

Firmung in St. Lukas

Von Aschermittwoch bis Pfingsten haben sich in der Pfarrei St. Lukas rund 20 Jugendliche und junge Erwachsene auf die Firmung vorbereitet und empfangen am 14.6. ab 18.00 Uhr in der Annakirche das Sakrament der Stärkung durch Weihbischof Dr. Johannes Bündgens. Begleitet wurden die Jugendlichen von Claudia Herzig-Seider und Michelle Nawrat, von den Schulseelsorgern Michael Kruse und Rudi Hürtgen sowie von Jugendseelsorger Florian Sobetzko. Die Vorbereitung erfolgte neigungsbezogen verschiedenen Themengruppen und auf der von Elvira und Corinna Croé organisierten Jugendfahrt nach Taizé. Im Mai erarbeiteten die Jugendlichen dann bei einem großen gemeinsamen Tag im Papst-Johannes-Haus den Firmritus, das Glaubensbekenntnis und vor

allem die bewegende Frage, wie sie eigentlich gelebt haben möchten, bevor sie irgendwann sterben.

Damit die Firmfeier für die Jugendlichen und ihre Familien als schönes und bewegendes Erlebnis in Erinnerung bleibt, freuen wir uns über rege Teilnahme an dem Gottesdienst, der musikalisch in gewohnt erfrischender Weise von der Gruppe "Um Himmels Willen" gestaltet wird.
Florian Sobetzko



Christina Ruegenberg verstorben

Am 2. Mai haben wir uns in einem Gottesdienst in der Annakirche von Christina Ruegenberg verabschiedet, die am Ostersonntag im Alter von 57 Jahren verstorben ist. Sie hat Leben und Glauben gelernt in der Gemeinde St. Anna in Düren und hat in der Pfarre St. Lukas bis zu ihrer Erkrankung gewirkt. Zwischenzeitlich war sie in Hürtgenwald und Inden als Gemeindefereferentin eingesetzt, bevor sie anlässlich der Erkrankung von Pfarrer Gombert vom Bistum gebeten wurde, zu seiner Unterstützung wieder in Düren Dienst zu tun. Mit der Fusion und dem Wechsel von Kolleginnen und Kollegen aus Düren hat sie ihr Arbeitsgebiet auf die ganze Pfarre ausgeweitet. Schwerpunktmäßig war sie für die Familienpastoral zuständig, wozu auch die Kindertagesstätten, die Kleinkindergottesdienste, die Grundschulen und die Messdiener gehörten. Außerdem hat sie sich mit ganzem Herzen in der Begleitung von trauernden

Angehörigen durch die Übernahme des kirchlichen Beerdigungsdienstes und der Nachsorge nach der Bestattung eingebracht. Sie war oft die gute Seele im Pfarrbüro für die Mitarbeiterinnen und für Menschen, die mit verschiedenen Anliegen kamen. Sie war durch und durch Seelsorgerin, hat also nicht nur ihre Aufgaben zuverlässig erledigt, sondern dies auch immer mit viel Herz und Nähe zu den Menschen verwirklicht. Die Pfarre St. Lukas und wir im Pastoralteam vermissen sie und hoffen mit ihr, dass all das, was sie in unzähligen Gottesdiensten und Begegnungen von ihrem Glauben bezeugt hat, nun für sie in Erfüllung geht.

In der Pilgerhalle der Annakirche liegt ein Kondolenzbuch aus, das anlässlich des Sechswochenamtes der Familie übergeben werden soll. Wer einen Beitrag leisten möchte in Erinnerung an Christina Ruegenberg, kann dies gerne tun.
Hans-Otto von Danwitz



Abschied von Ulrike Deubgen **Unsere langjährige Mitarbeiterin geht in die „Passive Alterszeit“.**



Vor 42 Jahren, also 1977 startet Ulrike Deubgen ihr Anerkennungsjahr in der Kita St. Peter Julian, die zu diesem Zeitpunkt zur Pfarrgemeinde St. Anna gehörte. Am 1.5.1978 fing sie als Erzieherin in der Kita St. Anna an. Sie arbeitete in einer altersgemischten Gruppe mit 25 Kindern von 3- 6 Jahren. 1981 übernahm Frau Deubgen die Gruppenleitung und wurde 1985 stellvertretende Leiterin. Von Februar 2003 bis August 2003 leitete sie kommissarisch

die Einrichtung. Seit 2003 ist sie in der MAV aktiv tätig.

Sie hat in ihrem langen Berufsleben 15 Generationen von Kindern und ihren Familien begleitet. Wer Frau Deubgen in ihrer Arbeit erlebt hat, weiß, dass sie diesen Dienst mit Freude tat. Die Arbeit von Frau Deubgen war sowohl für die Kindertagesstätte als auch für die Pfarre stets durch eine große Einsatzbereitschaft geprägt.

Bei der Arbeit am und mit dem Kind war es für sie wichtig, die Stärken der Kinder zu fördern und die Schwächen zu erkennen. In all den Jahren unterstützte Frau Deubgen ihr Team tatkräftig und war stets für die Kinder und Eltern da.

Die Kita St. Anna ist ohne Frau Deubgen noch nicht vorstellbar, aber am 31.5.2019 ist es so weit. Wir alle werden sie mit ihrem großen Erfahrungsschatz vermissen.

Wir wünschen Ulrike Deubgen für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

G. Giese, M. Graf

Neuer Auftrag für **Diakon Schreinemacher**

Am Ostermontag hat Pfarrer von Danwitz Diakon Schreinemacher aus seinem Dienst in der Pfarre St. Lukas verabschiedet. Zukünftig wird er in der GdG Merzenich/Niederzier Dienst tun. Seit seiner Diakonweihe hat Raymund Schreinemacher immer wieder liturgische Dienste inklusive der Predigt übernommen. Er hat Kinder getauft und bei der Spendung des Ehesakramentes assistiert. Bekannt ist er für die Meditationen in der Fasten- und Adventszeit zunächst im Ühledömchen und dann im Karmel. Außerdem hat er im letzten Jahr die Exerzitien im Alltag geleitet. Für all seine Dienste sei ihm herzlich gedankt. Für seine Zukunft wünschen wir ihm Gottes Segen!

Hans-Otto von Danwitz

Abschied der Borromäerinnen vom **Kinderheim St. Josef**

Nach 164 Jahren Dienst und Verantwortung im Kinderheim St. Josef werden die dort lebenden Borromäerinnen Anfang Juli nach Trier wechseln, wo die Kongregation der Schwestern des hl. Karl Borromäus ihr Mutterhaus hat.

Sr. Gerharda, Sr. Stefanie und Sr. Simona haben ihr ganzes Leben dem Einsatz für andere Menschen gewidmet, vor allem Kindern und Jugendlichen, die in besonderer Weise der Liebe und Fürsorge bedurften. Jahrzehntlang haben sie und ihre Vorgängerinnen die Arbeit und das „Gesicht“ des Kinderheims geprägt und unzähligen Menschen in christlichem Geist selbstlos und hingebungsvoll gedient. Licht und Segen haben sie dorthin gebracht, wo es dunkel und schwer war. Nächstenliebe war und ist für die Schwestern ein Tätigkeitswort.

Sie sind Christus nachgefolgt und haben Zeugnis abgelegt für ihren Glauben an den menschenfreundlichen Gott, der gerade den Armen und Schwachen nahe ist. Wir können nur tief dankbar



sein für das treue, heilbringende Wirken der Schwestern – Danke, herzlichen Dank! Vergelt's Gott!

Anlässlich der Verabschiedung der Schwestern findet am Sonntag, 30.6. um 10.30 Uhr im Karmel (Kölner Landstraße 261) eine Messfeier statt, die Bischof Helmut Dieser zelebrieren wird. Die dortige Messfeier um 8.00 Uhr entfällt. Anschließend besteht im Rahmen des Sommerfestes des Kinderheims St. Josef ab 12.00 Uhr die Möglichkeit, sich von den Schwestern zu verabschieden.

Raymund Schreinemacher

Verantwortung und Gemeinschaft

Sonntagscafé in St. Josef

Am Sonntag, 2. und 16. Juni findet jeweils nach der heiligen Messe um 9.45 Uhr das Sonntagscafé im hinteren Bereich der Kirche statt. An dieser Stelle sei allen gedankt, die zum tollen Gelingen des Osterfrühstücks am Ostersonntag nach den Auferstehungsfeierlichkeiten beigetragen haben. Die Paul-Kuth-Begegnungsstätte war bis auf den letzten Platz besetzt. Ein gutes Miteinander, das von den vielen Besuchern als sehr wohltuend empfunden wurde.

Pfarrer Stinkes

Vortrag über die Bonifatiuskirche

Am Mittwoch, 26. Juni wird Achim Wilmar einen Vortrag halten zum Thema: St. Bonifatius in Düren – Geschichte und Zukunft. Der Vortrag beginnt um 19.00 Uhr im Cellitinnen-Seniorenhaus St. Gertrud in der Kölnstraße 62.

Hans-Otto von Danwitz

Bitte Platz nehmen!

Das rote Sofa – Perspektivwechsel

Wenn Sie wissen möchten, warum Sie demnächst in der Annakirche auf einem roten Sofa Platz nehmen können, laden wir Sie am Sonntag, 30. Juni

zum Gottesdienst um 10.30 Uhr oder abends um 18.00 Uhr in die Annakirche ein. Dann stellt das Team der Willkommenskirche sein neues Projekt "Perspektivwechsel" vor. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ria Flatten

Kommunionkinder von St. Lukas auf Wallfahrt nach Mariawald

Wie viele Stationen hat eigentlich ein Kreuzweg? Um diese Frage zu klären, machten sich rund 80 Kommunionkinder mit ihren Familien, den Katechetinnen und Pastor von Danwitz auf den Weg



nach Mariawald. Los ging es bei bestem Wetter mit der Rurtalbahn nach Heimbach. Nachdem wir uns in Gruppen aufgeteilt hatten, machten wir uns auf den durchaus steilen Weg hinauf nach Mariawald. Auf dem Weg wurden die einzelnen Kreuzwegstationen betrachtet und an jeder Station ein Gebet gesprochen. In Mariawald haben dann viele die bekannte Erbsensuppe probiert und die Kinder konnten auf dem Spielplatz toben, während die Erwachsenen die Sonne genießen durften. Nach einem gemeinsamen Vaterunser mit Gesten vor der Klosterkirche ging es wieder bergab nach Heimbach. Ein wenig haben wir uns verlaufen, aber dann doch noch den richtigen Weg gefunden. Mit der Rurtalbahn fuhren wir am Nachmittag zurück nach Düren. Es war ein schöner Tag mit vielen Eindrücken für die Kommunionkinder und ihre Familien.

Claudia Berbuir

diesem Gründonnerstagsmorgen wieder mit den Klappern durch die Stadt gezogen. Bei dieser langjährigen Tradition bringen wir die gesegneten Palmzweige von Palmsonntag in die Häuser und sammeln dabei Spenden für unsere Messdienerkasse. Mit den Spenden werden kleine und größere Aktionen von uns bezahlt, wie zum Beispiel die Messdienerfahrt nach Bad Ems im letzten Jahr und die wöchentlichen Treffen, in denen gespielt, gekocht und gebastelt wird. Wir gehen an diesem Tag die gleichen Häuser ab, die auch die Sternsinger besuchen. Für alle, die wir dieses Jahr verpasst haben, liegen im Pfarrbüro noch gesegnete Palmzweige bereit. Ein großer Dank gilt den Messdienerinnen und Messdienern, die sich in den Ferien einen Morgen Zeit genommen haben, um ihren Dienst für die Gemeinde zu tun.

Die Gruppenleiter der Messdienerinnen und Messdiener von St. Anna und St. Marien

Gründonnerstagsammlung der Messdienerinnen und Messdiener

Wie jedes Jahr sind wir Messdienerinnen und Messdiener von St. Anna und St. Marien auch an



Senioren in St. Lukas

Aus dem Senioren-Jahresprogramm

- Di, 4. Juni um 7.00 Uhr PBW-Wallfahrt nach Banneux
- Mi, 12. Juni um 18.00 Uhr Frauenliturgie in St. Antonius
- Mo, 24. Juni um 7.00 Uhr Bus-Schiffs-Wallfahrt nach Bornhofen

Paul-Kuth-Begegnungsstätte im Juni

- Mittwoch, 5. Juni, 15.00 Uhr Gedankenspielerien / offener Treff
- Mittwoch, 12. Juni, 9.00 Uhr Morgenbesinnung, anschließend Frühstück
- Donnerstag, 13. Juni, 8.30 Uhr Fußpflege
14.00 Uhr Spielenachmittag
- Mittwoch, 19. Juni, 15.00 Uhr Geburtstagsfeiern der Monate Januar bis Juni



Mittwoch, 26. Juni, 15.00 Uhr Vortrag
„Kostbarkeiten der Natur im Kreis Düren“
von Achim Schumacher (1. Vorsitzender
des NABU-Kreisverbandes Düren)

Donnerstag, 27. Juni, 14.00 Uhr Spielenachmittag

Uhr wird musikalisch vom Kirchenchor Gaudete
mitgestaltet. Alle sind eingeladen, Danke zu sa-
gen für das Gewachsene und auf die Gegenwart
und Zukunft der Gemeinde zu schauen. Herzliche
Einladung zur Mitfeier!

Leitungsgruppe St. Antonius und St. Bonifatius

Liturgie in St. Lukas

Ökumenischer Gottesdienst zu Pfingsten

In diesem Jahr findet der ökumenische Pfingstgot-
tesdienst im Grüngürtel statt. Der Gottesdienst
beginnt um 11.15 Uhr und wird musikalisch ge-
staltet von den Chören der evangelischen Ge-
meinde und der Pfarre St. Lukas. Anschließend
gibt es ein Beisammensein hinten in der Kirche o-
der auf dem Kirchvorplatz. Herzliche Einladung,
dieses Zeichen der ökumenischen Verbundenheit
zu setzen.

Hans-Otto von Danwitz

Fronleichnam

Es ist ein Fest der ganzen Pfarre St. Lukas. Wir
feiern zunächst gemeinsam um 9.30 Uhr in der
Annakirche die heilige Messe und nehmen dann
das heilige Brot aus der Eucharistiefeier mit hin-
aus auf die Straßen. Damit zeigen wir, dass es
nicht immer nur auf das Große und die Großen
ankommt, sondern dass Gott gerade in den klei-
nen Dingen und in den kleinen Menschen gegen-
wärtig ist in dieser Welt. Die Prozession zieht in
diesem Jahr von der Annakirche durch den Stein-
weg bis zur Annasäule und dann weiter bis zum
Innenhof des Polizeigebäudes. Dort wird der
Schlusssegen erteilt. Es soll auch ein Zeichen der
Wertschätzung sein für die Polizisten und alle an-
deren Dienste, die bei Einsätzen oft Großes leis-
ten.

Hans-Otto von Danwitz

Antoniusfest

Am 16. Juni feiern wir im Grüngürtel „80 Jahre
Gemeinde St. Antonius“. Die Messfeier um 11.15

Muttergotteshäuschen von Juni bis Oktober

Mit der heiligen Messe zum 31. Mai endet der Ma-
rienmonat, aber nicht die Wallfahrt zur Trösterin
der Betrübten im Muttergotteshäuschen. Immer
wieder werde ich gefragt, wann genau die Kapel-
lenanlage außerhalb des Monats Mai geöffnet
hätte. Dies ist sehr leicht zu beantworten: diens-
tags, donnerstags, samstags und sonntags in der
Regel von 8.00 Uhr bis ca. 19.30 Uhr. In diesem
Jahr wird die Kapellenanlage auch zusätzlich am
Pfingstmontag geöffnet sein, während sie seit
Jahren in der Annawoche aus Sicherheitsgründen
komplett geschlossen bleibt. Von Juni bis Oktober
feiern wir jeden Donnerstag um 18.30 Uhr die hei-
lige Messe, vorher ist eucharistische Anbetung
mit sakramentalem Segen. An Fronleichnam, das
in diesem Jahr in den
Juni fällt, gibt es al-
lerdings weder eine
Vorabendmesse
noch eine Feiertags-
messe im Muttergot-
teshäuschen. Dies ist
nur dann der Fall,
wenn Fronleichnam
im Mai liegt. Allen
Betern, Besuchern,
Spendern und beson-
ders denen, die im
Monat Mai aktiv an
der Gestaltung der
Gottesdienste oder
anderer Aktivitäten
beteiligt waren, sage



ich mein von Herzen kommendes Dankeschön. Erst dadurch ist die Kapellenanlage belebt und auch für Fremde oder Fernstehende ein Ort der Begegnung mit Gott und den Menschen. Bitte halten Sie gerade in den Monaten Juni bis Oktober ein wachsames Auge auf die Kapellenanlage, damit dieser über Düren hinaus beliebte Ort der Ruhe und Meditation gewahrt bleibt. Liebe Grüße!

Pastor Stinkes

„Dass wir alle Kinder Abrahams sind ..“

**Helmut Schmidt begegnet Anwar as-Sadat.
Ein Religionsgespräch auf dem Nil**

Mittwoch, 26. Juni, 19.00 Uhr

Haus der Evangelischen Gemeinde, Wilhelm-Wester-Weg 1A

Karl-Josef Kuschel

Zwei Staatsmänner von Weltrang treffen sich 1977. Der ägyptische Präsident hat eine bedeutende Friedensgeste hinter sich: seine Reise nach Israel und seine Rede vor dem israelischen Parlament. Zwei Jahre später wird es zum Friedensvertrag zwischen Israel und Ägypten kommen, der bis heute hält. Der deutsche Kanzler kommt aus dem Deutschen Herbst, einer Zeit des Terrors der RAF und der Ermordung Hanns-Martin Schleyers. Karl-Josef Kuschel hat erstmals die Geschichte der Begegnung Schmidt - Sadat gründlich recherchiert: ihr Gespräch über die gemeinsamen Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam.

Dirk Chr. Siedler

Orgelkonzert mit Werken von J.S. Bach

Samstag, 29.6.

An der Metzler-Orgel: Stefan Kießling

Stefan Kießling ist freischaffender Konzertorganist. 1999 begann er als Organist an der Kloster-

kirche Cottbus und betreute dort 15 Jahre lang das musikalische Leben und die historische Sauer-Orgel. Von 2009 bis 2018 war er Assistenzorganist an der Thomaskirche Leipzig und dort regelmäßig in Gottesdiensten und Konzerten zu hören. Seit Beginn seiner Studienzeit pflegt er eine intensive Konzerttätigkeit und war bisher in über 24 Ländern zu Gast. Geboren in Görlitz, führte ihn sein musikalischer Weg über mehrere Stationen mit Ausbildung in Klavier, Cembalo und Orgel nach Leipzig zum Orgelstudium, das er im Jahr 2000 begann, mit dem Aufbaustudium vertiefte und 2008 mit dem Konzertexamen abschloss. Stefan Kießling konzertiert zum dritten Mal auf der Metzler-Orgel.

H. J. Loevenich

Grabes- und Auferstehungskirche

Regelmäßige Termine im Juni

Wir laden zur nächsten Lesequelle am Donnerstag, 6. Juni um 18.00 Uhr zur Lesequelle ein. Wir würden uns freuen, wenn Sie an diesem Abend wieder oder erstmalig daran teilnehmen und sich evtl. selber mit einem gefundenen schönen Text oder mehr einbringen würden.

Am Freitag, 14. Juni findet um 15.30 Uhr die nächste öffentliche Führung durch die Grabes- und Auferstehungskirche mit Erläuterung des dortigen Bestattungsritus statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Rückblick auf die Ausstellung

„Letzte Worte“

Sehr herzlich möchte ich mich bei denjenigen bedanken, die während der Ausstellungszeit ihre eigenen Gedanken zu einem „letzten Wort“ aufgeschrieben und es im Bereich der Grablagen bei der Pieta hingelegt haben. Diese Texte wurden am Karfreitag im Abendgottesdienst: „Karfreitag anders – anders Karfreitag anders“ verlesen und so in die Liturgie eingebunden. Dies betont noch-



Achtsamkeit

- Schlüsselbund zum Leben

Vortrag von Pater Anselm Grün

14.06.2019 (Freitag)

19:00 Uhr

Kirche St. Marien Düren

Hoeschplatz, 52349 Düren

Eintritt: 8,00 EUR



Herzliche Einladung an alle,
die Achtsamkeit als Schlüsselbund ihres Lebens
neu entdecken wollen.

Vorverkauf:

Lebens- und Trauerhilfe e.V. Düren, Langenberger Straße 3, 52349 Düren

Pfarramt St. Anna, Annaplatz 8, 52349 Düren

„Nutz & Nippes“ Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH, Friedrichstraße 4, 52351 Düren

mals die Aufgabe einer Ausstellung oder Installation in unserer Grabes- und Auferstehungskirche auch in pastoraler Hinsicht und bei der Bewältigung eigener Trauererfahrung.

Pfarrer Stinkes

Trauerhilfe

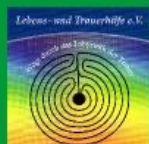
Hilfe nach Suizid eines Angehörigen

Vortrag als Lesung

Maira Stork liest aus ihrem autobiographischen Werk „Seitdem ist alles anders“ (2018)

Der Suizid eines Angehörigen löst bei den Betroffenen Schock, Wut und vielfach Schuldgefühle aus. Herzliche Einladung zum Vortrag am 4. Juni um 19.00 Uhr in der Marienkirche mit Maira Stork, die einen Wegweiser als Buch geschrieben hat mit dem Titel „Seitdem ist alles anders“. Die Referentin verlor ihre Mutter durch Suizid und gewährt in ihrem Buch tiefe Einblicke in ihre persönliche Trauerbewältigung als Hilfe beim Suizid eines Angehörigen. Organisiert wird der Vortragsabend vom Bestattungsunternehmen Haas in Kooperation mit dem Lebens- und Trauerhilfe e.V., der Hospizbewegung Düren-Jülich e. V. und der Pfarre St. Lukas, Gemeinde St. Marien. Eintritt 5 €, Karten an der Abendkasse.

Toni Straeten, Pfarrer



Haben Sie den Durchblick über Ihre Unterlagen?

Neues Projekt der Allgemeinen Sozialberatung der Caritas startet im Mai

„Es geht darum, Menschen beim Sortieren ihrer in Schubladen, Kisten oder Tüten unübersichtlich verteilten Unterlagen behilflich zu sein, damit sie wieder einen Überblick über ihre Angelegenheiten erhalten“, beschreibt Brigitte Schall-Wagner die Zielstellung des neuen Angebots der Caritas in Düren.

Die Diplom-Sozialarbeiterin der Allgemeinen Sozialberatung ist Initiatorin des Projekts mit dem passenden Namen „Durchblick“ und begleitet es fachlich. Diese neue Hilfe wird in Form einer Sprechstunde ab Mai monatlich zwei Mal angeboten und wird an diesen Tagen die jetzige Sprechstunde der Einzelhilfe ersetzen. Neben der praktischen Unterstützung wird bei Bedarf sogar eine Grundausstattung, wie beispielsweise Ordner, Register, Trennstreifen und Locher den Ratsuchenden kostenfrei zur Verfügung gestellt, damit eine bessere Aktenführung auch direkt zu Hause weiterführt wird.

„Wir müssen feststellen, dass es mehr und mehr

Menschen, die zu uns in die Sozialberatung oder zur Einzelhilfe kommen, schwerfällt, den Überblick zu behalten und ihre Unterlagen entsprechend zu sortieren. Alleine sind sie schnell damit überfordert, ein formelles Behördenschreiben oder einen Bescheid in „Amtsdeutsch“ bis ins Detail richtig zu verstehen, was natürlich zu negativen Konsequenzen führen kann“, erläutert Fachbereichsleiter Rudolf Stellmach den Bedarf.

Die Caritas hilft dieser Zielgruppe nun an jedem ersten und zweiten Dienstag im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr, außer an Feiertagen, die privaten Unterlagen zu sortieren, erklärt bei Fragen und berät, wie man die Akten zu Hause selbst weiterführen kann. Eine telefonische Anmeldung unter 02421 481-69 ist gewünscht, man kann aber auch ohne Termin zur Sprechstunde kommen. Adresse: Caritas-Geschäftsstelle, Kurfürstenstraße 10 - 12 in Düren, Raum E 03 im Erdgeschoss.



Pfarrbriefe im Sommer

Bitte beachten Sie bei Ihren Planungen für September, dass wir in diesem Jahr wegen der späten Sommerferien die Pfarrbriefe August und September als Doppelnummer herausbringen. Der Redaktionsschluss ist am 5. Juli!

Der Pfarrbrief Juli erscheint normal, Redaktionsschluss ist am 7. Juni.

Stefan Uerschelen



Bild: Michael Bogedain in: Pfarrbriefservice.de

Adressen unserer Gottesdienstorte

St. Anna: Annaplatz 7
Haus St. Anna: Waisenhausstraße 8
Kloster St. Peter Julian: Kölnstraße 62
Ritastift, Rütger-von-Scheven-Str. 81
Seniorenwohnanlage am Holzbendenpark

St. Antonius: Grüngürtel 41

St. Bonifatius: BHB, Friedenstraße 93
Krankenhaus Düren: Roonstraße 30
Anna-Schoeller Haus: Roonstrasse 8
Karmel: Kölner Landstraße 261;
Kinderheim St. Josef: An St. Bonifatius 10

St. Cyriakus (Alte Kirche): Cyriakusstraße 30

Grabes- und Auferstehungskirche: Cyriakusstraße 6
Marienkloster: Kreuzauer Straße 211
St. Augustinus Krankenhaus Lendersdorf: Renkerstraße 45
Schenkel-Schoeller-Stift, Niederau

St. Josef: Piusstraße 40
Muttergotteshäuschen (MGH), Zülpicher Straße
Herrmann-Koch-Seniorenheim, Im Weyerfeld 1-3

St. Marien: Hoeschplatz

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief St. Lukas erscheint monatlich. Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn einzelne Artikel aus Platzgründen gekürzt erscheinen.

Herausgeber:
Pfarre St. Lukas, Annaplatz 8, 52349 Düren
Tel: 0 24 21 / 388 98 - 62 Fax: 0 24 21 / 388 98 - 69
pfarrbrief@st-lukas.org

Besuchen Sie uns online: www.st-lukas.org
Redaktion: GR Stefan Uerschelen (verantw.), Markus Schnitzler, Eva Franke, Bernd Ollig

**Redaktionsschluss für den Juli-Pfarrbrief:
7. Juni 2019**

Anschrift der Redaktion:

Pfarre St. Lukas
Annaplatz 8
52349 Düren
Tel. 0 24 21 / 388 98 - 62
pfarrbrief@st-lukas.org
Druck: Häuser KG, Köln



Übersicht über die regelmäßigen Gottesdienste in St. Lukas

Samstag	
7.30	Karmel, hl. Messe
8.30	St. Anna, Laudes / Morgenlob
9.00	St. Anna, hl. Messe
9.30	St. Anna, Beichtgelegenheit
17.00	Grabes- und Auferstehungs- kirche, Gedenkmesse (Rosenkranzgebet ab 16:30 Uhr)
17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe
18.00	St. Marien: Wort-Gottes-Feiere
18.30	St. Bonifatius, hl. Messe* im BHB, Friedenstraße 93
Sonntag	
8.00	Karmel, hl. Messe
8.30	St. Anna, hl. Messe in polnischer Sprache
9.00	St. Augustinus Kranken- haus, hl. Messe
9.00	Krankenhaus Düren, hl. Messe
9.45	St. Josef, hl. Messe*
9.45	Marienkloster Niederau, hl. Messe
10.30	St. Anna, hl. Messe
10.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe
11.00	Ritastift, hl. Messe
11.00	St. Marien, hl. Messe*
11.15	St. Antonius, hl. Messe*
18.00	St. Anna, hl. Messe
19.00	Nur am 1. So im Monat: St. Marien, Taizégebet

Montag	
7.30	Karmel, hl. Messe
9.00	St. Anna, hl. Messe
17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe
Dienstag	
7.30	Karmel, hl. Messe
9.00	St. Anna, hl. Messe
17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe
18.30	St. Augustinus Krankenhaus, hl. Messe
18.30	Am 3. Dienstag im Monat: St. Antonius, Wort-Gottes- Feier
18.30	St. Cyriakus (alte Kirche) hl. Messe
19.00	Am 4. Dienstag im Monat: St. Anna, Worship / Singen und Beten für alle
Mittwoch	
7.30	Karmel, hl. Messe
9.00	St. Anna, hl. Messe
17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe
18.30	Krankenhaus Düren, hl. Messe
19.00	St. Anna, hl. Messe in polni- scher Sprache

Donnerstag	
7.30	Karmel, hl. Messe
9.00	St. Anna, hl. Messe
9.00	St. Antonius, hl. Messe
17.00	Marienkloster Niederau, hl. Messe
17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe
18.00	Muttergotteshäuschen, Eucharistische Anbetung
18.30	Muttergotteshäuschen, Pilgermesse
20.00	St. Antonius, Nachtgebet (nur 2. und 4. Do im Monat)
Freitag	
7.30	Karmel, hl. Messe
9.00	St. Anna, hl. Messe
9.00	Kinderheim St. Josef, hl. Messe
15.00	Am 1. und 3. Fr im Monat: Seniorenzentrum Weyerfeld, Gottesdienst
15.30	Anna Schoeller Haus, hl. Messe
16.00	Haus St. Anna, hl. Messe
17.30	St. Anna, Eucharistische Anbetung
17.30	Kloster St. Peter Julian, hl. Messe
18.30	St. Marien, hl. Messe
18.30	Krankenhaus Düren, hl. Messe

Beichtgelegenheit haben Sie samstags nach der hl. Messe um 9.00 Uhr in St. Anna, im Eucharistienkloster und nach Absprache mit den Priestern.

* falls möglich, ansonsten Wort-Gottes-Feier

Wir sind gerne für Sie da:

Büros

Zentrales Pfarrbüro: Annaplatz 8

 **38898-0**

erreichbar Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr,
Fr 8.00 - 12.30 Uhr (Fax: 38898-11)
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.30 - 11.30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

Alle Büros haben eine zentrale E-Mailadresse:

pfarre@st-lukas.org

Die Gemeindebüros vor Ort stehen Ihnen zu folgenden Zeiten zur Verfügung:

St. Bonifatius und St. Antonius,
Grüngürtel 41, Tel. 38898-40
Di 16.30 - 18.30 Uhr

St. Josef, Sakristeieingang / Kirchturm, Tel. 38898-50
Di 9.00 - 11.00 Uhr, Do 16.00 - 17.30 Uhr

Gemeinde St. Cyriakus und Verwaltung Grabes- und Auferstehungskirche,

Cyriakusstraße 8 Tel 388 98 68

Mo, Di, Do, Fr 9.30 - 15.00 Uhr, Fr 9.30 - 12.30 Uhr
info@grabeskirche-dueren.de

Verwaltungskoordinatorin St. Lukas, Frau Anja Keldenich
Annaplatz 8 Tel. 38898-96 pfarrverwaltung@st-lukas.org
Mo—Fr 9.00 - 14.00 Uhr

Verbundleitung der Kindertagesstätten Frau Marlis Graf
Annaplatz 8 Tel. 3889886 marlis.graf@st-lukas.org

Caritas - Sprechstunden:

St. Anna: Mo 15.00 - 17.00 Uhr

St. Antonius: Di 16.30 - 17.30 Uhr

St. Bonifatius: vorletzter und letzter Donnerstag im Monat
15.00 - 17.00 Uhr (im Bürgerhaus Ost, Nörvenicher Str. 7 - 9)

Keine Sprechzeiten in der
ersten Woche eines Monats

Aktuelle Informationen finden Sie auf
unserer Homepage:

www.st-lukas.org



Pastoralpersonal in St. Lukas

Gemeindereferentin Petra Bungarten

Annaplatz 8 Tel. 38898-22
petra.bungarten@st-lukas.org

Pfarrer Hans-Otto von Danwitz,

Annaplatz 8 Tel. 38898-12
hans-otto.von-danwitz@st-lukas.org

Gemeindereferentin Marga Fleischmann

Annaplatz 8, Tel. 38898-42
marga.fleischmann@st-lukas.org

Gemeindereferentin Susanna Jung

Annaplatz 8 Tel. 38898-72
susanna.jung@st-lukas.org

Gemeindeassistentin Susanne Krüttgen

Annaplatz 8 Tel. 38898-63
susanne.kruettgen@st-lukas.org

Pastoralreferent Florian Sobetzko

Annaplatz 8 Tel. 38898-45
florian.sobetzko@st-lukas.org

Pfarrer Ernst Joachim Stinkes

Piusstr. 40 Tel. 38898-52
ernst-joachim.stinkes@st-lukas.org

Gemeindereferent Stefan Uerschelen

Annaplatz 8 Tel. 38898-62
stefan.uerschelen@st-lukas.org

Pastoralreferent Wolfgang Weiser

An St. Bonifatius 5 Tel. 491049
wolfgang.weiser@st-lukas.org

Pfarrer Anton Straeten Poliusstr. 3 Tel. 15982

toni.straeten@st-lukas.org

Pfarrer Rainer Mohren, rainer.mohren@st-lukas.org

Priesternotruf: 5990 Telefonseelsorge: 0800 - 111 0 111 und 0800 - 111 0 222

Spendenkonto St. Lukas: Sparkasse Düren, IBAN: DE20 3955 0110 0000 6133 72 BIC: SDUEDE33XXX

Durch die Zweckangabe kommt das Geld dem jeweiligen Zweck in den sechs Gemeinden oder den Hilfswerken zugute.